

2. Rainer-Lyrik-Projekt

Saitenmusik, Gedichte und ein Krippenspiel



In weihnachtlichem Ambiente feierten mehr als 70 Gäste das 2. Rainer-Lyrik-Projekt in der Buchhandlung Rain zum Jahresabschluss des diesjährigen literarischen Mittwochs. Musikalisch wurde der Abend von der Saitenmusik Kronwitter aus Dillingen gestaltet und stand unter dem Motto der Nächstenliebe und Rain nostalgisch. (Spenden aus diesem Lyrikabend erhält die Organisation Jambozuri).

Schüler/innen der Realschule Rain unter der Anleitung von Studienrätin Manuela

Feichtinger stimmten mit einem Krippenspiel, das mit viel Herzblut aufgeführt und von den Gästen mit begeistertem Applaus honoriert wurde, auf den Abend ein. Das Spiel der Schüler erzählte in einfachen Dialogen die Geburt Christi nach und vermittelte den Zuhörern, dass schon vor mehr als 2000 Jahren unter anderem Rücksichtslosigkeit und Ausgrenzung von Minderheiten die Menschen beherrschten.

Norbert Rosenthal, der auch für die Gesamtleitung verantwortlich war, begrüßte die Gäste mit einem Sprichwort aus Uganda: „Wende dein Gesicht der Sonne zu, dann fallen die Schatten hinter dich.“ In einem zweiten, sehr besinnlichen Teil trugen Bürger/innen und Schüler/innen der Realschule Rain selbst verfasste Gedichte und Geschichten vor. Darunter die Geschichte von Jürgen Ziegelmeier: „Amelie und das Wunder im Advent.“ Es waren ausnahmslos wunderbare Gedichte, die die Hobby-Literaten aus ihrem Innersten zu Papier brachten und an diesem Abend aufs Unterschiedlichste, mit sehr viel Gefühl zu den Themen Winter, Advent und Weihnachten vortrugen.

Starker Beifall

Zwischen den Gedichten „Winter in der Stadt“ von Carolin Schmid, „Schlittenfahrt in Staudheim“ von Michaela Mayer oder etwa „Advent und Weihnacht“ von Gertrud Hörr untermalte die Saitenmusik Kronwitter die Gedichte mit Titeln wie „Kleines Concert aus dem Psalteriumbüchlein der Maria Constantina Voglerin“, „Petersburger Schlittenfahrt“, „Yellowgreen“ von Jörg Lanziger sowie ein israelisches Abendlied zu einer gelungenen Symbiose aus Wort und Musik.

Mit lang anhaltendem Applaus wurden die Darbietungen eines jeden Einzelnen honoriert.